FETAHI
CONSULTING
STRATEGIE WACHSTUM SYSTEME

LEITFADEN · SCHWEIZ · 2026

KI im Schweizer KMU — *revDSG-konform* einsetzen

Wie Sie Claude und andere KI-Systeme rechtssicher, datenschutzkonform und ohne unkalkulierbares Risiko in Ihrem Unternehmen einführen.

Ein Leitfaden von **Arbnor Fetahi**
Mehrfach zertifizierter Claude-Experte

Precision. Insight. Leadership.

fetahi-consulting.ch

EINFÜHRUNG

Worum es in diesem Leitfaden geht

KI verspricht Schweizer KMU enorme Effizienzgewinne — von der Dokumentenanalyse in der Treuhand über die Vertragsprüfung in der Kanzlei bis zur Kundenkommunikation im Handwerk. Viele Unternehmen zögern dennoch, und das aus einem berechtigten Grund.

Die Unsicherheit ist fast immer dieselbe: **Ist der Einsatz dieser Systeme mit dem Schweizer Datenschutzrecht vereinbar?** Wer diese Frage nicht sauber beantwortet, riskiert nicht nur rechtliche Folgen, sondern auch das Vertrauen seiner Kundinnen und Kunden.

Dieser Leitfaden beantwortet die zentrale Frage, die sich jedes Schweizer KMU vor der KI-Einführung stellen sollte: **Wo werden meine Daten verarbeitet — und welche Pflichten habe ich als Unternehmen?**

Sie erhalten eine klare Entscheidungsgrundlage: welche Plattform sich für welchen Anwendungsfall eignet, welche rechtlichen Pflichten konkret bestehen, und wie Sie KI einführen, ohne das revidierte Datenschutzgesetz (revDSG) zu verletzen.

> WICHTIGER HINWEIS
>
> Dieser Leitfaden dient der fachlichen Orientierung und ersetzt keine Rechtsberatung. Er gibt Ihnen die Grundlage, um die richtigen Fragen zu stellen und fundierte Entscheidungen zu treffen — bevor Sie investieren.

Was Sie auf den nächsten Seiten finden

- ☐ **Kapitel 01** — Die revDSG-Grundlagen, die für Ihr Unternehmen gelten
- ☐ **Kapitel 02** — Die Server-Frage: wo Ihre Daten liegen und der US CLOUD Act
- ☐ **Kapitel 03** — Welche Lösung sich für Ihre Branche eignet
- ☐ **Kapitel 04** — Ihre konkreten Pflichten: Tool-Reglement und menschliche Kontrolle
- ☐ **Kapitel 05** — Die 7-Schritte-Checkliste zur konformen Einführung

© 2026 Fetahi Consulting · Stand Juni 2026

KAPITEL 01

01 — Das revDSG: was für Ihr Unternehmen gilt

Das revidierte Datenschutzgesetz (revDSG) ist seit dem **1. September 2023** in Kraft. Es gilt für jedes Schweizer Unternehmen, das Personendaten bearbeitet — unabhängig von Branche und Grösse. Ein KMU ist genauso betroffen wie ein Konzern.

Sie sind der «Verantwortliche» — nicht der KI-Anbieter

Der Punkt, den die meisten übersehen: Sobald Sie ein KI-Tool mit Personendaten füttern, sind Sie im Sinne des Gesetzes der **Verantwortliche**. Ob die Daten bei Anthropic, OpenAI oder Microsoft verarbeitet werden, ändert daran nichts. Der Anbieter ist lediglich Ihr **Auftragsbearbeiter** — die Verantwortung gegenüber den betroffenen Personen bleibt bei Ihnen.

Was als Personendaten zählt

Personendaten sind alle Angaben, die sich auf eine bestimmte oder bestimmbare Person beziehen: Namen, E-Mail-Adressen, Kundendossiers, Korrespondenz. **Besonders schützenswert** sind unter anderem Gesundheitsdaten, religiöse oder politische Ansichten sowie Daten über rechtliche Verfolgungen. Genau diese Kategorien fallen in Treuhand-, Anwalts- und Praxiskontexten täglich an — und verlangen erhöhte Sorgfalt.

KERNPFLICHTEN AUF EINEN BLICK

- Bearbeitung nach Treu und Glauben und verhältnismässig
- Transparenz — Betroffene wissen, dass und wie ihre Daten bearbeitet werden
- Datensicherheit durch angemessene technische Massnahmen
- Führung eines Verzeichnisses der Bearbeitungstätigkeiten
- Auftragsbearbeitungsvertrag (ADV) mit jedem eingesetzten Anbieter

Diese Pflichten klingen aufwendiger, als sie sind. Mit der richtigen Plattformwahl und einem sauberen internen Reglement sind sie für ein KMU gut beherrschbar — das zeigen die folgenden Kapitel.

© 2026 Fetahi Consulting · Stand Juni 2026

KAPITEL 02

02 — Die Server-Frage: wo liegen Ihre Daten?

Dies ist die wichtigste technische Weichenstellung. Drei Faktoren entscheiden: die **Datenresidenz** (wo liegen die Daten physisch), der **US CLOUD Act** (kann eine US-Behörde Zugriff verlangen) und die **Modellqualität**.

Der US CLOUD Act verpflichtet US-Unternehmen, auf behördliche Anordnung Daten herauszugeben — selbst wenn diese physisch in der Schweiz oder EU liegen. Das betrifft AWS, Microsoft und Google unabhängig vom Rechenzentrumsstandort. **Schweizer Anbieter unterliegen diesem Gesetz nicht.**

Kriterium	Claude via AWS Bedrock (Region Zürich / EU)	Microsoft 365 Copilot (Swiss Tenant)	Swisscom / Infomaniak (souverän CH)
Modell	Claude — Spitzenklasse bei Dokumenten & Verträgen	GPT — sehr leistungsfähig	Open Source (Llama, Mistral, Qwen)
Datenresidenz	CH / EU (je nach Modus)	CH / EU (Tenant-Konfiguration)	Ausschliesslich Schweiz
US CLOUD Act	Ja (US-Konzern)	Ja (US-Konzern)	Nein
Ideal für	Anspruchsvolle Dokumenten- und Vertragsanalyse	Office-zentrierte KMU, schneller Einstieg	Höchst sensible Daten, volle Souveränität
Kosten (Richtwert)	Pay-per-use	ca. CHF 30–50 / Nutzer / Monat	ab CHF 0.10 / Mio. Token (Input)

Hinweis zu Bedrock Zürich (eu-central-2): Die Datenresidenz hängt vom Bereitstellungsmodus ab. Im «In-Region»-Modus bleiben Daten in der Schweiz; die neuesten Claude-Modelle laufen über das EU-Cross-Region-Inferenzprofil, das Daten innerhalb der EU-Geografie hält. Modellverfügbarkeit pro Region vor dem Einsatz prüfen.

DIE EHRLICHE ABWÄGUNG

Volle Schweizer Souveränität (Swisscom / Infomaniak) bedeutet derzeit den Verzicht auf Claude — Sie erhalten starke Open-Source-Modelle, aber nicht dessen Spitzenqualität bei komplexer Vertrags- und Dokumentenanalyse. Wer Claude braucht und zugleich CH-/EU-Residenz will, führt an AWS Bedrock kaum vorbei, muss aber den CLOUD Act im Reglement und ADV sauber adressieren.

© 2026 Fetahi Consulting · Stand Juni 2026

KAPITEL 03

03 — Welche Lösung für Ihre Branche

Die richtige Wahl hängt von der Sensitivität Ihrer Daten ab. Drei typische Schweizer KMU-Profile — und die jeweils passende Architektur.

Treuhand · Anwalt · Beratung — sensible Mandantendaten

Empfehlung: Claude via Bedrock (Zürich / EU) für anspruchsvolle Analyse, mit sauberem ADV und Tool-Reglement. Für höchst vertrauliche Dossiers eine Schweizer Souveränitätslösung als Ergänzung. Das Berufsgeheimnis (Art. 321 StGB) ist zwingend mitzudenken — bestimmte Inhalte gehören nicht in US-gehostete Systeme.

Handwerk · KMU — klassischer Geschäftsbetrieb

Empfehlung: Microsoft 365 Copilot als pragmatischer Einstieg, sofern das Unternehmen bereits auf M365 läuft — ergänzt durch Claude für Spezialaufgaben wie Offerten oder Texterstellung. Geringster Aufwand, schnelle Wirkung, vertraute Umgebung.

Gesundheit · Praxen — höchste Sensitivität

Empfehlung: Patientendaten verlangen die höchste Stufe. Schweizer Souveränitätslösungen (z. B. Swisscom) oder On-Premise-Ansätze sind hier vorzuziehen; US-gehostete Dienste für Patientendaten sind zu vermeiden. Eine Datenschutz-Folgenabschätzung (DSFA) ist in der Regel erforderlich.

> GRUNDREGEL
>
> Je sensibler die Daten, desto näher gehört die Verarbeitung an die Schweiz. Trennen Sie Anwendungsfälle: Nicht jede Aufgabe braucht dieselbe Plattform — ein abgestuftes Setup ist oft die beste und wirtschaftlichste Lösung.

© 2026 Fetahi Consulting · Stand Juni 2026

KAPITEL 04

04 — Ihre Pflichten: Reglement & Kontrolle

Das Tool-Reglement

Jedes KMU, das KI einsetzt, braucht ein internes Reglement, das festlegt, welche Daten in welche Systeme dürfen — und welche niemals. Es schützt Sie rechtlich und schafft Klarheit im Team. Ein gutes Reglement regelt:

- ☐ Welche **Tools freigegeben** sind — und welche nicht
- ☐ Welche **Datenkategorien** eingegeben werden dürfen — besonders schützenswerte Daten nur mit ausdrücklicher Freigabe
- ☐ Die Pflicht zur **Überprüfung der KI-Ergebnisse** durch einen Menschen
- ☐ **Verantwortlichkeiten** und benannte Ansprechpersonen
- ☐ Umgang mit **Fehlern und Datenpannen** (Meldepflichten)

Human-in-the-Loop ist Pflicht — Art. 21 revDSG

Trifft ein KI-System eine Entscheidung, die **ausschliesslich auf automatisierter Bearbeitung** beruht und für eine Person eine Rechtsfolge hat oder sie erheblich beeinträchtigt, greift Art. 21 revDSG: Die betroffene Person muss informiert werden, kann ihren Standpunkt darlegen und die **Überprüfung durch eine natürliche Person** verlangen.

Praktisch heisst das: KI darf vorbereiten und vorschlagen — die finale Entscheidung über einen Menschen trifft ein Mensch. Halten Sie diese menschliche Kontrollinstanz schriftlich fest.

> IHR STÄRKSTER BELEG
>
> Genau diesen Punkt vergessen die meisten. Ein dokumentierter Human-in-the-Loop-Prozess ist nicht nur Pflicht — er ist Ihr überzeugendster Nachweis für einen sorgfältigen, verantwortungsvollen Umgang mit KI.

© 2026 Fetahi Consulting · Stand Juni 2026

KAPITEL 05

05 — In 7 Schritten zur konformen KI

Diese Reihenfolge führt Sie von der Idee zur rechtssicheren, produktiven Nutzung — ohne Umwege.

01 **Anwendungsfälle definieren**
Wo schafft KI in Ihrem Betrieb echten, messbaren Wert? Beginnen Sie dort, nicht beim Tool.

02 **Datenkategorien klassifizieren**
Was ist gewöhnlich, was besonders schützenswert? Diese Einordnung steuert alle weiteren Entscheidungen.

03 **Plattform wählen**
Nach Sensitivität und Anwendungsfall — gemäss der Matrix und den Branchenempfehlungen aus Kapitel 02 und 03.

04 **Auftragsbearbeitungsvertrag (ADV) abschliessen**
Mit jedem eingesetzten Anbieter. Ohne ADV keine konforme Bearbeitung.

05 **Tool-Reglement erstellen und schulen**
Schriftlich festhalten, im Team kommunizieren und verbindlich machen.

06 **Human-in-the-Loop dokumentieren**
Festlegen, wer welche KI-Ergebnisse prüft und freigibt — und das nachvollziehbar belegen.

07 **Bearbeitungsverzeichnis führen**
Aktuell halten und regelmässig überprüfen. KI-Systeme entwickeln sich — Ihr Verzeichnis muss mitwachsen.

> DER ENTSCHEIDENDE SCHRITT
>
> Die meisten Unternehmen springen direkt zu Schritt 3. Wer bei Schritt 1 und 2 sauber arbeitet, trifft alle folgenden Entscheidungen schneller, günstiger und rechtssicherer.

© 2026 Fetahi Consulting · Stand Juni 2026

FETAHI
CONSULTING
STRATEGIE WACHSTUM SYSTEME

IHR NÄCHSTER SCHRITT

KI einführen.
Ohne Risiko.

Wir begleiten Schweizer KMU bei der datenschutzkonformen Einführung von Claude und anderen KI-Systemen — von der Strategie über die revDSG-konforme Architektur bis zur produktiven Implementierung.

ÜBER DEN AUTOR

Arbnor Fetahi ist Gründer von Fetahi Consulting und mehrfach zertifizierter Claude-Experte mit sieben Anthropic-Zertifizierungen. Er begleitet Schweizer KMU dabei, KI sicher, konform und wirtschaftlich nutzbar zu machen — als langfristiger Partner, nicht als Vendor.

Fetahi Consulting
Gassackerstrasse 19 · 8953 Dietikon
fetahi-consulting.ch
UID CHE-136.696.681

Precision. Insight. Leadership.

Dieser Leitfaden dient der fachlichen Information und ersetzt keine Rechtsberatung. Angaben zu Anbietern, Preisen und Modellverfügbarkeit Stand Juni 2026 und ohne Gewähr; vor dem Einsatz die jeweils aktuellen Konditionen prüfen.